

Spiele im Wandel

Die Elektronik hält Einzug

Einen guten Teil der freien Zeit verbringst du zu Hause. In dieser speziellen Zeit mit dem Coronavirus wahrscheinlich noch mehr als sonst – und mehr, als du willst.

Früher haben sich die Kinder, die im gleichen Haus oder an der gleichen Strasse wohnten, spontan draussen getroffen und zusammen gespielt. Manchmal war ihnen auch einfach langweilig. Sonst haben sie Brettspiele oder Karten gespielt oder mit Puppen und Holzklötzen Fantasiewelten erschaffen. Die Puppen wurden mit der Zeit durch Barbies ersetzt, die Holzklötze durch Lego-Steine.

In den letzten 40 Jahren gab es auch immer mehr elektronische Geräte und Spiele. Frag doch einmal deine Eltern, ob sie die Game Boys und das Spiel «Donkey Kong» kennen. «Donkey Kong» entstand 1981. Es konnte nur auf einem grossen Automaten gespielt werden. Die Geräte wurden dann immer kleiner bis hin zum Game Boy.

Mit der rasanten Entwicklung von Computer und Spielkonsole wie der Playstation oder der Xbox spielten Kinder häufiger mit elektronischen Geräten. Und mittlerweile kann jedes neue Smartphone mehr, als der Bordcomputer der ersten Weltraumraketen.

Egal ob Konsole oder Bauklötze – Spiele sind gut, um ganz in eine andere Welt einzutauchen, sich abzulenken und vielleicht auch, keine Langeweile zu haben. Der Unterschied zu früher ist, dass die Auswahl an Spielen heute viel grösser ist. Bücher anschauen, musizieren, malen, basteln oder fernsehen – heute kann man das alles auch am Computer machen. Das ist super und kann helfen in einer Zeit, in der wir alle viel mehr zu Hause sein müssen, als wir eigentlich wollen. Gleichzeitig brauchen wir dabei mehr Energie.

◀ Mit der Zeit wurden die Spiele immer kleiner.

Mit wenig Energie die Langeweile vertreiben

Tipp: Du kannst bei fast allen Aktivitäten mit anderen in Kontakt bleiben, wenn du die Resultate teilst.

JASSEN

Monopoly

Die anderen herausfordern:

Jonglieren

Du kannst vielleicht jonglieren. Fordere deine Nachbarn oder Schulkameradinnen auf, ebenfalls jonglieren zu lernen. Wer innerhalb einer Woche die meisten Durchgänge schafft, gewinnt.

Drachen basteln

Fordere andere dazu auf, einen Drachen zu basteln. Sie bekommen ein paar Tage Zeit, bis sie ihren Drachen zeigen müssen. Ihr bestimmt gemeinsam, wer den schönsten Drachen hat.

Brot backen

Statt das Brot kaufen zu gehen, könnt ihr Mehl einkaufen und das Brot selber backen. Eine einfache Anleitung findest du unter www.energiesdetektive.ch > Tipps

Halma

Sternbilder anschauen

Stell' dich mit deiner Familie in einer wolkenlosen Nacht auf den Balkon. Kennst du bereits Sternbilder? Sonst lass dir von deinen Eltern welche zeigen oder schau in einem Sternatlas nach.

Puzzle

Eile mit Weile

Neues lernen

Du kannst auch Zaubertricks oder Pfeifen lernen. Auf www.youtube.com gibt es viele Anleitungen. Wenn du ein paar Zaubertricks beherrschst, kannst du sie deiner Familie vorführen. Wenn du jemanden in deiner Gegend kennst, der auch Pfeifen lernt oder kann, könnt ihr euch auf dem Balkon gegenseitig etwas vorpfeifen. Aber pass auf, dass du deiner Familie nicht auf den Wecker gehst.

Sudoku

Dokumentation

Mache täglich zur gleichen Zeit ein Foto der Umgebung vor deinem Zimmerfenster. Mit der Zeit hast du eine ganze Serie an Bildern. Jetzt kannst du sie vergleichen. Wie hat sich die Natur verändert? Wie war das Wetter vor zwei Wochen? Welche Fahrzeuge standen herum? Diese Bilder kannst du auch anderen senden und ihnen damit zeigen, wie es bei dir aussieht.

Idee: Mach mit bei naturdehei.ch. Dort zeigen auch andere ihre Bilder und Videos, die sie zum Thema Natur gemacht haben.

UNSERE ARBEIT WIRD AUCH IN DER FREIZEIT IMMER WICHTIGER.

WENN DU WIEDER EINMAL OHNE STROM SPIELEN WILLST, HABEN WIR EIN PAAR VORSCHLÄGE AUF DER NÄCHSTEN SEITE.

▲ Für elektronische Spiele brauchte es früher grosse Kästen.